



Im Gespräch mit der Landschaft

Geomantie Gruppe Bern: Protokoll

Treffen vom Samstag, 12. Oktober 2019

Thema: Wasserheiligtum Rüttihubelbad

Das Rüttihubelbad ist von Ana, Marika und Marko Pogacnik für die Weiterentwicklung geöffnet worden. Nun wollen wir mit dem Ort das Gespräch weiterführen und die Wesenheiten erspüren.

Zwölf Personen verweilten am Nachmittag an den 3 Stelen von Marko, besuchten die Quelfassung und einen Hain, waren bei alten Bäumen und dunklen Findlingen und freuten sich auf den Input dazu.

Treffpunkt: 13.35 h vor dem Restaurant Rüttihubelbad

Leitung: Ursula Dahinden, Olivier Vuille und Karl Büchel



Flugansicht vom Rüttihubelbad

Mit dem Begriff „Landschaftsengel“ im Rahmen der Geomantie werden die Hüter der Identität eines bestimmten Ortes oder einer Landschaft benannt.

Während der Ausführung des Lithopunkturprojektes wurde der Findling an seinem Platz aufgestellt und so ausgerichtet, dass er in Resonanz mit der Seele des Ortes (genius loci) steht. Dadurch wird die ursprüngliche Identität dieses Ortes neu emporgehoben und geschützt.



Marko Pogacnik, geboren 1944, Künstler, Geomant und Buchautor aus Slowenien.

Ursprünglich tätig in Konzeptkunst und Land-Art, entwickelte er in den 80er Jahren die Lithopunktur. Lithopunkturwerke wurden in verschiedenen Ländern Europas und in Brasilien, Ecuador und Kasachstan realisiert. Im Berner Seeland wurde 1994 - 2005 ein Projekt mit 28 Stelen realisiert. Dieses Projekt ist auf der Petersinsel, mitten im Bielersee, zentriert.

Diverse Bücher von **Marko Pogacnik** sowie die CD und die Kassette seines Vortrages vom 27. Mai 2005 im Rütthubelbad, sind im Rütthubelbad-Laden erhältlich.

Lithopunkturprojekt Rütthubelbad mit Marko Pogacnik im Mai 2005

Das Rütthubelbad ist in seinem Wesen ein Ort der Heilung und Erneuerung. Diese Qualität des Ortes wird durch die besonderen Eigenschaften des Wasser offenbart, das da seine Quellen hat. Dazu gibt es noch unsichtbare Quellen von Lebenskraft von irdischen und von kosmischen Qualitäten, die sich der physischen Wahrnehmung entziehen.

Um diese Quellen bewusst zu machen und in ihren ungehinderten Ausstrahlungen zu unterstützen, wurde im Jahr 2005 ein Lithopunkturprojekt durchgeführt. Seitdem stehen am Rütthubel drei Steinstele, die durch die slowenischen Künstler Marko und Marika Pogacnik gestaltet worden sind. Lithopunktur ist eine künstlerische Methode der ökologischen Heilung und Ausbalancierung von Orten und Landschaften. Sie ist der Akupunktur beim menschlichen Körper ähnlich.

Lithopunktur heisst Aufstellung und genaue Ausrichtung von Steinsäulen an den Kraftbahnen oder Akupunkturpunkten eines Ortes (Lithos griechisch = Stein, Puntura lateinisch = Einstich). In die Säulen werden Zeichen eingemeisselt, die man „

Kosmogramme“ nennt. Das Kosmogramm wird für einen bestimmten Platz jeweils neu entwickelt. Darin wird die Information zur Identität des gegebenen Ortes eingeschrieben und zu den Genesungsprozessen, die dort eingeleitet werden sollen.

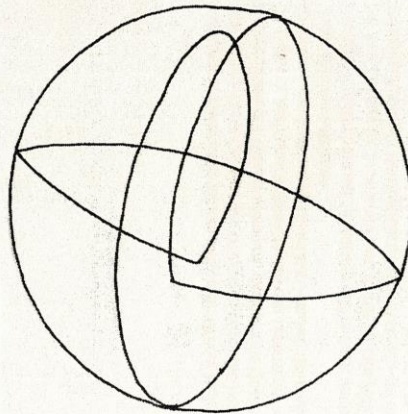
(Texte und Kosmogramme durch Marko Pogacnik, Sempas / S)

**Möchten Sie
das Lithopunkturprojekt
finanziell unterstützen?**

**Wir bitten Sie um direkte Einzahlung auf
unser Spendenkonto:**

**Stiftung Rütthubelbad
PC Konto 30-38824-6**

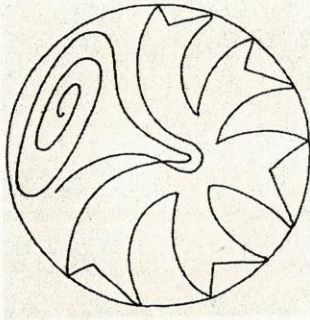
Vermerk: Lithopunkturprojekt.



Kosmogramm der oberen Stele (Restaurant)

Thema des Kosmogrames ist die Übersetzung „der Vertikale Himmel-Erde in die horizontalen Beziehungen, die durch eine spiralarartige Bewegung dargestellt sind. Rütthubelbad birgt in sich eine starke Beziehung sowohl zu der Erdtiefe wie zu der Himmels-höhe. Es ist wichtig, dass diese zwei Beziehungen (dargestellt durch zwei Spitzbögen immer wieder in die Kreativität des täglichen Lebens übersetzt werden - also in die horizontalen Bewegungen).

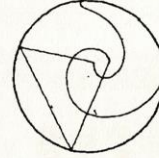
Das Kosmogramm der oberen Stele ist grossräumig gesehen mit einem heiligen Berg im Hintergrund verbunden, der die Form einer Sphinx zeigt und Stockhorn heisst. Er steht für die Qualität der geistigen Welt.



Kosmogramm der mittleren Stele (Altersheim)

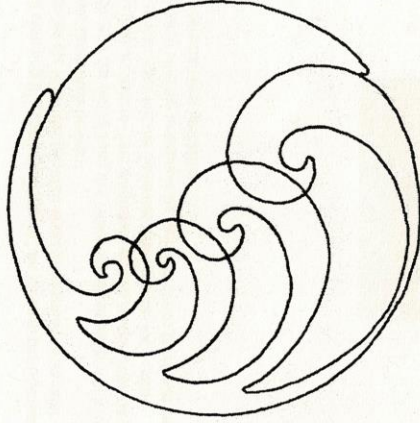
Es bezieht sich auf die grosse Kraftquelle, die das Rütthubelbad zu einem Kraftort emporhebt. Es handelt sich um eine Quelle der Lebenskraft, die die hohen Berge der Alpenkette gesammelt haben. Auf dem Kosmogramm sind die Bergspitzen am unteren Rand als Dreiecke dargestellt. Von dort fliesst die Lebenskraft unterirdisch zur Mitte, wo sich die Quelle befindet (die Mitte des Rütthubels). Von dort schiesst die Energie wie bei einem arthrischen Brunnen in die Höhe und wird in die Umgebung verteilt. Diese Ausbreitung wird auf dem Kosmogramm mit der Spirale oben dargestellt. Zwei weitere Kraftquellen dieser Art befinden sich an zwei gegenüberliegenden Hügeln an der anderen Seite des Talkessels. Sie wurden durch Ana Pogacnik-Meier während ihres Seminars im Rütthubelbad im Jahre 2003 entdeckt.

Das Kosmogramm der mittleren Stele ist mit einem zweiten heiligen Berg verbunden, der diesem gegenüber steht, mit dem Schreckhorn, das Herzqualität verkörpert.



Kosmogramm der Erdung

An der mittleren Stele ist noch ein zweites Kosmogramm angebracht, das die Bedeutung der Erdung für das Rütthubelbad betont. Die dichte Bebauung des Hügels und die rege Tätigkeiten am Ort führen dazu, dass die Beziehung zu der ursprünglichen Kraft des Ortes verloren gehen kann. Das Kosmogramm erinnert einem daran, dass der Ort in jedem Moment in der Kraft des Wassers geerdet wird, das einem Teppich gleich unterhalb des Bodens nach unten, Richtung Talkessel, sickert.



Kosmogramm der unteren Stele (Gärtnerin/Novalis-Allee)

Dieses Kosmogramm ist den Naturkräften vom Rütthubelbad gewidmet. Vor allem geht es um die heilende Qualität der Wasserquellen, mit denen der Ort reich beschenkt ist. In den Formen des Kosmogrames kann man die charakteristischen Wasser-rhythmen erkennen.

Eine zweite Quelle der Lebenskraft, die am Platz der Stele zu spüren ist, ist die Kraft der Kraftbahn (Ley-Linie), die den Rütthubel streift. Sie verläuft in der Richtung, die durch die drei Stele markiert ist.

Die dritte Quelle der Lebenskraft, die an den Platz anschliesst, ist die so genannte „Novalis-Allee“, die von da in Richtung Osten verläuft. Sie verbindet untereinander verschiedene Plätze der Naturkräfte und Elementarwesen, die sich in Richtung Osten entlang der Allee befinden.

Die untere Stele ist mit dem Lüseberg verbunden, an dessen Fuss das Rütthubelbad liegt. Dieser Berg verkörpert die Qualität der Erdmutter.

Der vierte Lithopunktstein ist ein Findling der während der Bauarbeiten am Rütthubelbad am Ort gefunden wurde. Es handelt sich um einen schwarzen Kalkstein, der während der Eiszeit durch Gletscher vom Hauptkamm der Alpen hier transportiert wurde. Er steht vor dem Konzertsaal am obersten Punkt des Rütthubelbades. Dort befindet sich der Fokus des Landschaftsengels vom Rütthubelbad, verankert durch eine mächtige Linde und eine hohe Tanne.